



ÜBERSICHTSLAGEPLAN  
M 1: 5000

M 1: 500

PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN	
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	BAUGRENZE
	STRASSEN UND GEHWEGE
	PARKPLATZ
	WASSERFLÄCHE
	UMFORMERSTATION
ART DER BAULICHEN NUTZUNG	
<b>MD</b>	DORFGEBIET
TEXTFESTSETZUNGEN	
<b>II</b>	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
<b>III</b>	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE (ALS HÖCHSTGRENZE)
<b>0,5</b>	GRUNDFLÄCHENZAHLE GEM § 17 ABS 8 BAUNVO
<b>(10), (12)</b>	GESCHOSSFLÄCHENZAHLE GEM § 17 ABS 8 BAUNVO
<b>BAUWEISE</b>	OFFENE BAUWEISE
<b>1 GARAGEN</b>	ZWISCHEN GARAGEN UND VERKEHRSLÄCHEN IST EIN ABSTAND VON MIN. 5,00 m EINZUHALTEN. AUF DEM GRUNDSTÜCK IST MIN. EIN WEITERER STELLPLATZ ANZUORDNEN.
<b>2 EINFRIEDIGUNGEN</b>	ZULÄSSIG SIND NUR ZÄUNE AUS HOLZ ODER METALL, JEDOCH OHNE DRAHTGITTER.
<b>3 DACHGESTALTUNG</b>	SATTELDACH NEIGUNG MIN. 35° DACHDECKUNG ZIEGEL- ODER SCHIEFERDACH DACHFARBE: DUNKEL
<b>4 FASSADEN</b>	GLATTE UND GLÄNZENDE FASSADEN-OBERFLÄCHEN SOWIE VERKLEIDUNGEN AUS HELLEN ABSTETZGEMENTPLATTEN UND RIEMCHENIMITATIONEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
<b>5 TRAUFGHÖHE</b>	IN DEM GEBIET MIT 3-GESCHÖSSIGER BAUWEISE AN DER KIRCHSTRASSE IST EINE TRAUFGHÖHE VON MAX. 6,00 m ÜBER DER STRASSEN-OBERKANTE ZULÄSSIG.
<b>6 AUF PARKPLÄTZEN</b>	IST FÜR JE 4 STELLPLÄTZE EIN LAUBBAUM ZU PFLANZEN.
<b>7 DER BAUMBESTAND</b>	AUF DER GRÜNLANDE IM BEREICH DER KIRCHE IST ZU ERHALTEN.
<b>8 IM BEREICH ZWISCHEN GRUND- UND KIRCHSTRASSE</b>	KÖNNEN ZUGÄNGE ZU DEN ÖSTLICH DES GRUNDBACHES GELEGENEN GEBÄUDEN VON WESTEN HER ÜBER BRÜCKEN ODER FREITRAGENDE TREPPEN NACH ABSTIMMUNG MIT DEM WASSERWIRTSCHAFTSAMT ZUGELASSEN WERDEN, WENN DER ZUGANG ZUM BACH DADURCH NICHT VERHINDERT WIRD.
<b>EVANGELISCHE KIRCHE</b>	
<b>SPIELPLATZ</b>	
<b>GRÜNLANDE</b>	
<b>FRIEDHOF</b>	
<b>FESTSETZUNG EINER BEPFLANZUNG</b>	MIT STANDORTGEEIGNETEN BÄUMEN UND FREITRAGENDE TREPPEN NACH ABSTIMMUNG MIT DEM WASSERWIRTSCHAFTSAMT ZUGELASSEN WERDEN, WENN DER ZUGANG ZUM BACH DADURCH NICHT VERHINDERT WIRD.
<b>STRÄUCHER EMPFOHLEN WERDEN:</b>	BIRKE, HASELNUSS, SCHWARZKIEFER, SCHLEHDORN, WEICHSELKIRSCH, LIGUSTER, EBERSCHNEE, SCHNEEBALL

BESCHLUSS DER STADTVERORDNUNGSVERSAMMLUNG ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES AM 2. FEBRUAR 1980 Solms, DEN 3. FEBRUAR 1980	IM ENTWURF AUSGELEGT IN DER ZEIT VOM 2. JUNI 1980 BIS 19. AUG. 1980 Solms, DEN 20. AUG. 1980	ALS SATZUNG BESCHLOSSEN DURCH DIE STADTVERORDNUNGSVERSAMMLUNG Solms AM 21. OKT. 1980 Solms, DEN 01. OKT. 1980
Stadt Solms Der Magistrat <i>Hein</i> 1. Stadtrat	Stadt Solms Der Magistrat <i>Hein</i> 1. Stadtrat	Stadt Solms Der Magistrat <i>Hein</i> 1. Stadtrat

GENEHMIGT **Genehmigt**  
 mit Vig. vom ... 05. NOV. 1982  
 Az. III, 4-61 d 04/01  
 Giessen, den ... 15. NOV. 1982  
 Der Regierungspräsident  
 Im Auftrag

21. MAI 1976

STADTREGIERUNGSPRÄSIDENT IN GIESSEN

STADT SOLMS LAHN-DILL-KREIS  
 Der Magistrat  
*Hein*  
 1. Stadtrat

DIE GENEHMIGUNG WURDE ORTSÜBLICH BEKANNTMACHT AM 12.11. 1982

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD SOMIT AB 19.11. 1982 RECHTSKRÄFTIG.

**BEBAUUNGSPLAN NR.5**  
**"KIRCHBERG"**  
 DER  
**STADT SOLMS**  
 LAHN - DILL - KREIS  
**STADTTEIL OBERBIEL**  
 - 1. ÄNDERUNG -